

im Konklave bewohnte Zelle im Nu ausgeleert²⁰). Die Gewänder, die der Neugewählte auszog, um das Papstgewand anzulegen, gingen in den Besitz der Zeremoniare über²¹). Nicht nur um zu erwähnen, daß die Ausplünderung des Papstes nach seinem Tode unter Umständen nicht die erste war, die ihm widerfuhr, erwähne ich dies. Auch Kardinäle sind nach ihrem Tod ausgeraubt worden²²). Und die Papstwahl ist eine Art von Neugeburt, wofür man als ein äußeres Zeichen den Namenwechsel ansehen kann²³). Der Kardinal ist tot, es lebe der Papst, so hätte man sagen können, aber das ist nirgends bezeugt.

Wollte man Reliquien vom nunmehr heiligen Vater haben, wie 595 ausdrücklich bezeugt, oder Souvenirs? — so groß war der Unterschied zwischen Reliquien und Souvenirs vielleicht nicht. Und ganz kurz möchte ich auf die Gegenwart hinweisen und daran erinnern, daß die Königin von England das bei der Krönung getragene Kleid nie wieder tragen darf und deshalb als ein kostbares Souvenir verschenkt. Ich denke an andere Souvenirs, die man im Laden nicht kaufen kann, höchstens bei Versteigerungen zu hohen Preisen erwerben, etwa die Federhalter, mit denen der Präsident der Vereinigten Staaten feierliche Verträge unterzeichnet, oder gar, sit venia, an die Hemden, die erfolgreichen Fußballspielern nach dem Sieg abgerissen werden, und anderes mehr²⁴). Hier überschreite ich die dem Historiker gesetzten Grenzen, möchte Sie aber bitten, bei allem, wovon ich bisher gesprochen habe und wovon ich noch sprechen werde, diesen sozusagen immateriellen Faktor mit im Auge zu behalten; es läßt sich nicht ausschließen, daß nicht Habsucht,

²⁰) Pastor (zit. Anm. 19) S. 303 Anm. 3. (Vanel), *Histoire des Conclaves* (1689) S. 29 und S. 42. G. Moroni, *Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica* 11 (Venedig 1941) S. 63ff. s.v. Cella del Conclave, bes. S. 66—68.

²¹) Guido de Busco resp. 3, ed. F. Wasner, *Beiträge z. päpstl. Zeremonienwesen*, *Archivum Hist. Pont.* 4 (1966) S. 93; Ag. Patrizi Piccolomini, *Caeremoniale Romanum* (Venedig 1516) S. VIIIr; Vanel (zit. A. 20) S. 27.

²²) J. Favier, *Les finances pontificales à l'époque du Grand Schisme d'Occident 1378—1409* (Bibliothèque des Écoles ... 211, 1966) S. 339f.; G. Pontani, *Diario Romano*, ed. D. Toni, *Muratori* III,2 (1907/08) S. 23f.

²³) Vgl. die Vorstellung vom Ausziehen des alten und Anziehen des neuen Menschen (Coloss. 3, 9—10), die sich in der Liturgie bei der Jungfrauenweihe (*Pontificale romano-germanicum* c. 25, 14, ed. C. Vogel-R. Elze, *Studi e Testi* 226, 1963, S. 61) und bei der Weihe von Mönchen, Klerikern und Ritzern (vgl. M. Andrieu, *Le Pontifical romain* 4, *Studi e Testi* 99, 1941, S. 245 s.v. *homo novus, vetus*) findet. — Daß die Päpste jedoch seit dem Ende des 14. Jh. die ihnen vorgelegten Suppliken mit ihrem Taufnamen signieren, ist bekannt.

²⁴) Vgl. *Simboli e Simbologia nell'alto medioevo* 2 (Settimane di Studio 23, Spoleto 1976) S. 599.